

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Chronik von Wartberg setzt das Alter von Haus in das elfte Jahrhundert zurück, also in eine Zeit, wo Reichenstein noch nicht erbaut war und bezeichnet es als Aufenthaltsort von Wege-
lagerern, welche die ganze, einen ausgedehnten Wald bildende Gegend, unsicher machten. Zu dieser Zeit zogen die Besitzer der Burg, die Hauser, auf Räubereien aus und hatten, um die Reisenden zu täuschen, beim Ausritte ihren Pferden die Hufeisen verkehrt aufgeschlagen, für den Heimritt aber wieder umgekehrt. Soweit die Chronik über die ältesten Besitzer von Haus.

Als erste urkundliche Besitzer erscheinen die Herren von Sinzendorf, und zwar Hanns von Sinzendorf auf Achleuthen, welcher in zweiter Ehe Euphemia Gruberin zur Gemahlin hatte, die ihm im Jahre 1450 Schloß Haus zubrachte. Er besaß Güter in den Pfarren Gallneukirchen, Gutau, Wartberg und Neunkirchen.

Ritter Hanns von Sinzendorf gehört zu den größten Wohlthätern der Kirche Wartberg, dessen Wappen nebst dem seiner Gemahlin Euphemia in einem alten Fenster der Kirche lange erhalten blieb und die Inschrift: „Ritter Hanns Sinzendorfer. Unxor ejus Euphemia 1490“ hatte, jetzt aber nicht mehr zu finden ist.

Im Jahre 1452 nahm die Wittve Hannsens, Euphemia, als Vormünderin ihrer Kinder eine Theilung mit dem Vetter Sigmund Sinzendorf vor. Hanns bekam Achleuthen und Bernhart und Wolfhard Haus.

Im Verlaufe bekam Wolfhard Achleuthen und Bernhard behielt Haus allein. Nach seinem Tode stifteten dessen Schwestern 1483 über seine Anordnung zwei Jahrtage in Wartberg für den Vater Hanns, sowie dessen zwei Ehegattinnen Felizitas und Euphemia, wozu Elsbet Gizinger noch eine dritte errichtete und dazu den Pöndhof in Wartberg widmete.

Mit Bernhard Sinzendorfer erlosch ca. 1500 diese Linie des Hauses und Schloß Haus ging an Erhardt Schweinpeck über, welcher eine Agnes Sinzendorf zur Gemahlin hatte.

Die Schweinpeck hatten ihr Stammhaus zu Schweinbach, Pfarre Gallneukirchen und waren in der Niedmarch begüterte Lehensträger der Volkenstorfer, Kapeller, Viechtenstein und des Landesfürsten.

In einem Fenster der Kirche Wartberg fanden sich früher die Wappen der Schwäger dieses Erhart Schweinpeck, des Jörg Gizinger und Premser und am Altare selbst war das Schweinpeck'sche Wappen gemalen. Das Premser'sche Wappen trägt die Inschrift: „Ritter Hanns Premser. Ora pro me, mater misericordiae.“

Adam Schweinpeck verkaufte alle seine Besitzungen, von denen Haus 1524 an Herrn Georg von Landau gelangte.

Die Landau kamen aus Deutschland, wo sie begütert waren. Der Vater Georgs hatte das Schloß und die Herrschaft Freistadt um 13.400 Gulden pfandweise erhalten und sein Sohn Georg ließ